

112. Entwicklung einer automatisierten Berichterstattung in Abacus. Ausgabenbewilligung

12.04

Sachverhalt

Der Synodalrat beschloss an seiner Sitzung vom 10. Juli 2017 die Beschaffung einer zentralen Buchhaltungslösung für Kirchgemeinden. Trotz sportlichen Zeitplans ist das Projekt auf Kurs. Sowohl für die Stadt- als auch für die Landgemeinden wurden die Mustermandanten ausgetestet und ausgerollt. Am 2. Juni 2018 fand der letzte von vier Grundkursen statt, welche alle sehr gut besucht waren. Das Projektteam – mit Vertretern der Körperschaft, des Stadtverbands und der Firma Arcon – traf sich regelmässig und besprach den Projektstand. Die geforderten Funktionen wurden umgesetzt. Weitere Anforderungen wurden erkannt und im Projektteam besprochen. Aktuell steht eine Anforderung im Vordergrund, die die Arbeit der Rechnungsführer wesentlich erleichtern könnte und deshalb umgesetzt werden soll.

Für die Berichterstattung betreffend das Budget und den Jahresabschluss wird den Kirchgemeinden je eine mit dem Gemeindeamt ausgearbeitete Excelvorlage vorgegeben. Diese Exceldateien bestehen aus vielen verschiedenen Arbeitsblättern, welche am Ende zu einem Dokument zusammengefügt werden müssen. Abacus kann zwar alle geforderten Berichte einzeln generieren. Die Zusammenführung zu einem Dokument muss jedoch von Hand ausgeführt werden. Damit Abacus die zahlreichen einzelnen Berichte automatisch zu einem Gesamtbericht zusammenfügt, braucht es eine Zusatzentwicklung, welche im ursprünglich erteilten Auftrag nicht enthalten ist. Arcon hat diesen Entwicklungsauftrag beschrieben und offeriert. Der Stadtverband hat bereits beschlossen, dass er sich an der Hälfte dieser Kosten beteiligen werde.

Erwägungen

Im Budget 2018 sind CHF 75'000 für die Teilnahme an der Evaluation einer Mitgliederdatenbank und den Abacus Ausbau vorgesehen. Bisher wurden für das Abacus Projekt Ausgaben in der Höhe von CHF 20'000 getätigt. Die Zusatzentwicklung wäre somit innerhalb des verabschiedeten Budgets umsetzbar.

Der Synodalrat erachtet die Zusatzentwicklung für die Berichterstattung zu den Budgets und Jahresrechnungen als sinnvoll, weil damit die Arbeit der Rechnungsführer wesentlich erleichtert würde. Die Firma Arcon soll daher mit der Entwicklung einer automatisierten Jahresrechnung mit Integration in eine Excelumgebung beauftragt werden. Die Entwicklungskosten betragen CHF 45'772.50, inkl. 7.7% MwSt. Der Synodalrat begrüsst zudem, dass der Stadtverband sich an der Hälfte der entsprechenden Entwicklungskosten für diesen Zusatzauftrag beteiligt.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Die Entwicklung einer automatisierten Jahresrechnung mit Integration in eine Excelumgebung wird gutgeheissen.
- II. Mit der Entwicklung wird gemäss der entsprechenden Offerte die Firma Arcon beauftragt.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

- III. Die Kosten in der Höhe von CHF 45'772.50 gehen zulasten der Kostenstelle 739, Dienstleistungszentrum Kirchgemeinden.
- IV. Die Hälfte der Kosten in der Höhe von CHF 22'886.25 werden dem Stadtverband in Rechnung gestellt und der Kostenstelle 739 gutgeschrieben.
- V. Mitteilung an
- Martin Fuhrer, Arcon Informatik AG, Hinterbergstrasse 24, 6312 Steinhausen
 - Benno Schnüriger, Präsident Synodalrat
 - Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär
 - Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen
 - Andreas Meile, Geschäftsführer Stadtverband

113. Papstbesuch in der Schweiz 2018. Beitrag der Röm.-kath. Körperschaft an die Kosten des Gottesdienstes 58.02

Sachverhalt

Am 21. Juni 2018 findet der Papstbesuch in Genf statt. Bischof Charles Morerod ist als Präsident der SBK an die RKZ gelangt mit der Bitte, mit Beiträgen und einer allfälligen Defizitgarantie zur Sicherstellung der nötigen Finanzen für den Papstbesuch beizutragen. Das Budget für den Anlass beläuft sich gemäss dem aktuellen Planungsstand auf CHF 945'000.

Auf dem Zirkularweg beschloss das Präsidium der RKZ (vgl. das Schreiben vom 23. Mai 2018 in der Beilage), dieser Bitte nachzukommen, indem

- der Plenarversammlung der RKZ der Antrag unterbreitet wird, eine Defizitgarantie von CHF 250'000 zu beschliessen. Damit diese schon vor dem Papstbesuch zugesichert werden kann, erklärten sich die fünf grössten Beitragszahler der RKZ (ZH, SG, LU, AG, VD) bereit, mit je CHF 50'000 für diese Defizitgarantie zu bürgen – der Synodalrat fasste den entsprechenden Beschluss am 14. Mai 2018 –, bis die RKZ am 23. Juni 2018 ihrerseits den erforderlichen Beschluss fassen kann.
- die Mitglieder der RKZ gebeten werden, den Anlass mit insgesamt CHF 300'000 zu unterstützen. Diese Summe wird gemäss dem RKZ-Schlüssel auf die Mitglieder verteilt. Der Anteil für die Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich beträgt gemäss diesem Verteilschlüssel CHF 56'353.35. Die Mittel werden durch die RKZ dem Bistum Lausanne-Genf-Freiburg für die Deckung der Kosten des Papstbesuches zukommen. Gleichzeitig wird die RKZ das Bistum und auch die Schweizer Bischofskonferenz bitten, in ihrer Kommunikation in geeigneter Weise auf die finanzielle Solidarität der kantonalkirchlichen Organisationen hinzuweisen.

Erwägungen

Der Präsident des Synodalrats hat sich bereit erklärt, dem Synodalrat den Antrag zu unterbreiten, dass die Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich sich an Kosten des Gottesdienstes anlässlich des Papstbesuchs am 21. Juni 2018 im Rahmen der Zielsumme von CHF 300'000 gemäss dem Verteilschlüssel der RKZ beteiligt. Die Budgetkreditüberschreitung ist anlässlich der Jahresrechnung zu begründen. Entsprechend ist ein Beschluss des Synodalrats zu fällen.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Die Römisch-katholische Körperschaft beteiligt sich im Sinne der Erwägungen an den Kosten des Gottesdienstes anlässlich des Papstbesuchs am 21. Juni 2018 mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 56'353.35.
- II. Die Kosten gehen zulasten des Kontos 610, RKZ. Die Budgetkreditüberschreitung wird anlässlich der Jahresrechnung begründet.
- III. Mitteilung an
 - Daniel Kosch, Römisch-katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ), Hirschengraben 66, 8001 Zürich, Vermerk "Papstbesuch", Konto 80-500-4, Credit Suisse, 8070 Zürich, IBAN CH65 0483 5048 5574 5100 0

Katholische Kirche im Kanton Zürich

- Benno Schnüriger, Synodalrat, Präsident
- Daniel Otth, Synodalrat, Ressortleiter Finanzen und Liegenschaften
- Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften
- Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär

Sachverhalt

Das Interreligiöse Frauenparlament findet zum dritten Mal am 24. Juni 2018 in Zürich Affoltern statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung erfahren religiöse Frauenthemen im Kontext von Integration und im Überthema Migration Beachtung. An den beiden früheren Veranstaltungen nahmen jeweils ca. 80 bis 90 Frauen aus 6 verschiedenen Religionen teil. Das Thema der diesjährigen Tagung lautet: "Sichtbar beteiligt in Gesellschaft und Politik". Mitwirkende an diesem Anlass sind unter anderem Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Nationalrätin Barbara Schmid-Federer und Simone Curau Aepli, Präsidentin SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund, sowie Vertreterinnen von islamischen und jüdischen Organisationen als auch weitere Vertreterinnen aus der Politik. Dr. theol. Angela Büchel Sladkovic, Gemeinschaft Christen und Muslime, welche in der Leitung und Organisation des Interreligiösen Frauenparlaments mitarbeitet, gelangt mit der Bitte um einen Sponsorenbeitrag in der Höhe von CHF 1'000 an den Synodalrat. Das Budget des Anlasses beläuft sich auf CHF 13'260.

Erwägungen

Das interreligiöse Frauenparlament will Frauen ermutigen, in der eigenen Gemeinschaft, aber auch in der Gesellschaft hinzustehen und Verantwortung zu übernehmen über die kulturellen und religiösen Grenzen hinweg. Ziel ist es, religiöse Frauen der Deutschschweiz zu vernetzen und im Austausch gemeinsam für die Teilhabe aller einzustehen. Die Ziele, die mit der Durchführung des Interreligiösen Parlaments verfolgt werden, sind wichtig und decken sich auch mit den entsprechenden Zielen und dem Engagement des Synodalrats im Kontext des Interreligiösen Dialogs. Der Anlass findet dieses Jahr – unter Mitwirkung der für die Beziehung zu Religionsgemeinschaften zuständigen Regierungsrätin – in Zürich statt, weshalb der Präsident beantragt, den Beitrag in der beantragten Höhe zu sprechen. Im Mitteilungsschreiben soll festgehalten werden, dass zukünftige Gesuche nur behandelt würden, wenn sie so rechtzeitig gestellt, dass die Katholische Kirche als Sponsorin auf dem Flyer vermerkt werden kann.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Die Veranstaltung des Interreligiösen Frauenparlaments am 24. Juni 2018 in Zürich Affoltern wird mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 1'000 unterstützt.
- II. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden.
- III. Der Beitrag geht zulasten der Kostenstelle 566, Interreligiöser Dialog.
- IV. Mitteilung an
 - Angela Büchel Sladkovic, Dr. theol., Sonneggstrasse 26, 3076 Worb
 - Benno Schnüriger, Synodalrat, Präsident
 - Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär
 - Liliane Gross, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiterin Präsidiales
 - Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Sachverhalt

Das Impulsthema 2016 — 2020 vereint unter dem Aufruf "make up!" (etwas bilden oder schaffen) drei gesellschaftlich relevante Themen, denen der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) mit zivilgesellschaftlichem und sozialetischem Engagement gegenüberzutreten möchte. Von 2017 — 2020 behandeln die 130'000 Mitglieder, die in 19 Kantonalverbänden und 680 Ortsvereinen organisiert sind, die folgenden Themen in Projekten und Anlässen:

1. Mit Flüchtlingen (Flucht, Migration und Integration)
2. Care (Betreuungs-, Pflege- und Beziehungsarbeit)
3. Schöpfung und Umwelt (Umweltschutz und Nachhaltigkeit)

Die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wird durch den entsprechenden Impulstag eingeleitet und dauert je ein Jahr. Das Motto des zweiten Impulsjahres lautet "Care". Eingeleitet wird es durch den Impulstag am 15. Juni 2018 in Schlattdorf (UR). Care umfasst die unbezahlte und bezahlte Betreuungs-, Pflege- und Hausarbeit für Kinder und Erwachsene – in den eigenen vier Wänden oder im Bereich des freiwilligen Engagements. Jedes Jahr werden in der Schweiz laut dem Bundesamt für Statistik ca. 9,2 Milliarden Stunden an unbezahlter Care-Arbeit geleistet, rund 14% mehr als die gesamte bezahlte Arbeit im gleichen Zeitraum in der Schweiz. Über 60% an unbezahlter Care-Arbeit werden durch Frauen (Stand 2016) geleistet. Der Impulstag 2018 make up! Care wird die gesellschaftliche Bedeutung der Sorgearbeit verdeutlichen helfen und die Kantonalverbände und Ortsvereine des SKF dazu befähigen, diese sichtbar zu machen und ihr die Anerkennung zu verschaffen, die sie verdient. Er soll sowohl verbandsintern als auch verbandsextern Wirkung entfalten.

Die Gesamtkosten der Tagung belaufen sich auf CHF 34'231. Der Synodalrat wird um einen Beitrag von CHF 3'000 ersucht.

Erwägungen

Der Synodalrat unterstützte 2017 den ersten Impulstag make up! zum Thema Flüchtlinge. Der diesjährige Impulstag dreht sich einerseits um die persönliche Care-Arbeit und die richtige Balance zwischen Fürsorge und Selbstsorge, andererseits um die Sichtbarkeit des freiwilligen Care-Engagements, das von SKF-Frauen erbracht wird. Freiwillig Engagierte leisten einen grossen Beitrag dazu, die Lücken und Engpässe im Bereich der unbezahlten Care-Arbeit zu kompensieren. Umso wichtiger ist es, die Care-Arbeit aufzuzeigen, die Frauen im Rahmen des freiwilligen Engagements beim SKF täglich leisten und ihre Anerkennung voranzutreiben. Sichtbarmachung und Anerkennung der Freiwilligenarbeit ist dem Synodalrat ein sehr wichtiges Anliegen. Die Ressortleiterin Soziales beantragt, dem Gesuch zu entsprechen und den Impulstag 2018 mit CHF 3'000 zu unterstützen.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Der Impulstag "Care" des Schweizerischen katholischen Frauenbundes am 15. Juni 2018 in Schattdorf (UR) wird mit einem einmaligen Beitrag von CHF 3'000 unterstützt.
- II. Der Betrag geht zulasten von Konto 650, einmalige soziale Beiträge.
- III. Als Sponsorenvermerk soll der Hinweis „Katholische Kirche im Kanton Zürich“ verwendet werden.
- IV. Mitteilung an
 - Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF, Karin Ottiger, Postfach 7854, 6000 Luzern 7
 - Ruth Thalman, Synodalrätin, Ressortleiterin Soziales
 - Hubert Lutz, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Soziales und Bildung
 - Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften

Sachverhalt

Das Online-Projekt „nachhaltig predigen“ ist eine Initiative des kirchlich engagierten Physikers und Philosophen Michael Rentz (Radolfzell, D). Es wird von mehreren deutschen Diözesen unterstützt und erhielt auch von der Katholischen Kirche im Kanton Zürich 2015 einen einmaligen Unterstützungsbeitrag von CHF 5'000. Das Projekt bietet über die Homepage www.nachhaltig-predigen.de Predigtimpulse zu den sonntäglichen Lesungen aus der besonderen Perspektive der Nachhaltigkeit an.

Seit 2013 sind auch Theologinnen und Theologen aus Zürich im Projekt engagiert, u.a. auch der Ressortleiter. Stark unterstützt und koordiniert werden die Schweizer Beiträge vom Informationsbeauftragten des Generalvikars.

Michael Rentz wandte sich nun an den Informationsbeauftragten des Generalvikars sowie an den Ressortleiter, um von der Körperschaft einen regelmässigen Beitrag für das Projekt zu erbitten.

Erwägungen

Es handelt sich eindeutig um ein pastorales Projekt, weshalb das Generalvikariat vom Ressortleiter um eine Einschätzung und Empfehlung gebeten wurde (vgl. Beilagen). Das Projekt fügt sich auch sehr gut ein in das Bestreben der Körperschaft, gemäss einem Legislatorschwerpunkt, das Verständnis für Nachhaltigkeit auf allen Ebenen der Kirche zu fördern. Ein regelmässiger Beitrag an die laufenden Projektkosten ist aber aus formalen Gründen schwierig. Der Ressortleiter beantragt deshalb, der positiven Empfehlung des Generalvikariats Folge zu leisten und das Projekt nochmals mit einem einmaligen Beitrag in Höhe von CHF 3'000 zu unterstützen. Die Kosten gehen zulasten des Kontos 550, Kirche und Umwelt.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Das Projekt „nachhaltig predigen“ wird mit einem einmaligen Beitrag von CHF 3'000 unterstützt.
- II. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden.
- III. Der Betrag geht zulasten des Kontos 550, Kirche und Umwelt.
- IV. Mitteilung an
 - Michael Rentz, Am Rimmelsberg 2, D-78315 Radolfzell
 - Benno Schnüriger, Synodalrat, Präsident
 - Zeno Cavigelli, Synodalrat, Ressortleiter Kommunikation und Kultur
 - Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation und Kultur
 - Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär
 - Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen

Katholische Kirche im Kanton Zürich